

Ciba Spezialitätenchemie

Umwelt, Gesundheit und Sicherheit 2002



Bericht des Präsidenten des Verwaltungsrates und Chief Executive Officer Armin Meyer

«Kontinuierliche Verbesserung» ist in der Industrie ein stehender Begriff und wird üblicherweise für zahlreiche schrittweise Verbesserungen für eine höhere Rentabilität verwendet. In unseren Grundsätzen für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (EHS), in denen wir uns zu höchsten Standards verpflichten, verwenden wir denselben Begriff. Wir beziehen ihn jedoch auf die stetige Verbesserung unserer EHS-Leistungen.

Wir sind überzeugt, dass unsere Leistungen in Umwelt, Gesundheit und Sicherheit direkt die finanziellen Resultate beeinflussen. Daher sind diese Aspekte integrierter Bestandteil unserer Geschäftspläne und mitentscheidend für den Erfolg unseres Unternehmens.

Letztes Jahr erweiterten wir die Berichterstattung über unsere Umweltleistungen und stellten unsere Emissionen und unseren Energieverbrauch ins Verhältnis zum Bruttogewinn. Damit wird sichtbar, welchen Mehrwert unsere hochwertigen Produkte auf jeder Stufe der Wertschöpfungskette schaffen und wie relativ dazu der Rohstoffverbrauch und die Umweltbelastung zurückgehen. Im vorliegenden Bericht sind unsere wichtigsten Messparameter wie Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Kohlendioxidausstoß 2002 ausgewiesen. Zusätzliche Daten sind auf unserer Website www.cibasc.com/ehs zu finden.

Product Stewardship: kontinuierliche Verbesserung

Ciba Spezialitätenchemie ist seit vielen Jahren ein massgebender Teilnehmer an den Responsible Care®-Programmen der chemischen Industrie, bei denen Product Stewardship ein wichtiges Element ist. Product Stewardship bedeutet, den gesamten Lebenszyklus eines Produktes so sicher, gesund, umweltfreundlich und nachhaltig wie möglich zu gestalten: von der Entwicklung über die Produktion, die Vermarktung, den Vertrieb und den Gebrauch bis hin zur Entsorgung. Sie soll sicherstellen, dass die globale Unternehmenspolitik von Ciba Spezialitätenchemie auch lokal einheitlich umgesetzt wird.

2002 haben wir wiederum weitere Verbesserungsschritte getan. Die Konzernleitung verabschiedete Grundsätze für Product Stewardship. Damit verstärken und erweitern wir nicht nur unsere Verpflichtung für Product Stewardship im Rahmen der Responsible Care®-Programme, sondern machen Product Stewardship auch formal zu einem integrierten Bestandteil unserer Geschäftsprozesse. Product Stewardship wird durch das Engagement der Unternehmensleitung fest verankert in die Kultur von Ciba Spezialitätenchemie und im Selbstverständnis aller Mitarbeitenden in allen Bereichen – Forschung und Entwicklung, Produktsicherheit und Registrierung, Beschaffung, Produktion, Verkauf, Marketing und Vertrieb.

Unser Product-Stewardship-Programm wird sich zunächst auf Schlüsselbereiche konzentrieren: auf eine einfache, klare und standardisierte Methode zur Abschätzung von Produktrisiken, auf die Verbesserung der Produkte selbst, auf bessere Kenntnisse über die Verwendung unserer Produkte beim Kunden, auf zusätzliche Informationen über die Wiederverwertung und die Entsorgung unserer Produkte sowie auf bessere Informationen über die Rohstoffe, die wir von Dritten beziehen.

Das Programm sieht für jedes Segment eine Product-Stewardship-Organisation vor. Diese soll zusammen mit den EHS-Spezialisten die jährlichen Ziele festlegen, um die verschiedenen Risiken im ganzen Lebenszyklus von chemischen Stoffen zu identifizieren, zu bewerten und zu kontrollieren. Diese Ziele werden von der Konzernleitung genehmigt. Die Geschäftsbereiche überprüfen und aktualisieren die Vorgaben regelmäßig, um das Product Stewardship kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Ich bin beeindruckt von den vielen guten Product-Stewardship-Projekten, die im Unternehmen bereits laufen. Unser neues Programm wird sicher zusätzlichen Nutzen bringen. Wir erwarten zahlreiche neue Erkenntnisse, die wir firmenweit nutzen und damit Ciba Spezialitätenchemie weiter stärken können. Wir werden darüber auch in Zukunft informieren.

Aktuelles zur Zielsetzung 0-10-10

2000 definierten wir drei EHS-Ziele für das Jahr 2003: erstens null Unfälle mit Arbeitsausfall; zweitens eine 10-prozentige Reduktion des absoluten Energieverbrauchs, unabhängig von Veränderungen in der Produktion; drittens eine 10 Prozent höhere Effizienz im Materialverbrauch.

Zum aktuellen Stand ein Jahr vor dem Zieldatum: Die Unfälle mit Arbeitsausfall gingen 2002 um 12 Prozent zurück, von 92 im Vorjahr auf 81 im Berichtsjahr. Über ein Drittel unserer Produktionsbetriebe (25) verzeichnete 2002 keine Arbeitsunfälle und drei weitere blieben während 12 Monaten unfallfrei. Diese ermutigende Tendenz belegt die Wirksamkeit unserer *Safety First!*-Kampagne. Wir sind tief betroffen, dass es 2002 bei Unterhaltsarbeiten an unseren Produktionsanlagen dennoch zu zwei Unfällen mit drei Todesopfern kam. Zwei Arbeiter erstickten in einem Inspektionsschacht, und ein Arbeiter fiel bei Wartungsarbeiten vom Gerüst. Wie alle Unfälle hätten auch diese verhindert werden können. Wir werden deshalb weltweit unsere Sicherheitsausbildung weiter intensivieren und einen besonderen Schwerpunkt auf sicheres Verhalten setzen. Unser Engagement für Sicherheit ist breit angelegt und umfasst nicht nur Gefahren am Arbeitsplatz, sondern auch in der Freizeit. *Safety First!* soll immer und überall fest im Bewusstsein verankert bleiben.

Beim Energieverbrauch haben wir weitere Fortschritte erzielt. 2001 wurden 5 Prozent weniger Energie benötigt, und 2002 ging der Verbrauch um weitere 2,5 Prozent zurück, zusammen also bereits eine Reduktion von 7,5 der angestrebten 10 Prozent.

2002 verlieh der mexikanische Präsident Vicente Fox dem Werk von Ciba Spezialitätenchemie in Atotonilquillo eine Auszeichnung für ausserordentliche Stromsparefolge. Die Mitarbeitenden in Atotonilquillo konnten die Produktion um fast 2 Prozent steigern und gleichzeitig den Stromverbrauch um 12,5 Prozent senken. Dadurch wurden die gesamten Energiekosten des Werks um 10 Prozent reduziert.


Wir verbrauchen auch weniger natürliche Ressourcen zur Energiegewinnung, indem wir fossile Brennstoffe durch nicht rezyklierbare Abfälle ersetzt haben. In acht Werken haben wir die Dampfkessel entsprechend umgerüstet und so den Verbrauch von Erdgas und Öl reduziert. Im US-Werk Suffolk verwenden wir sogar Methangas aus einer stillgelegten städtischen Abfalldéponie als wichtigste Energiequelle.

Bei der dritten Zielgrösse unseres 0-10-10-Programms, dem 2001 eingeführten Messsystem für den Materialverbrauch, verbesserte sich die Effizienz des Materialverbrauchs 2002 um 5 Prozent. Nachdem wir nun firmenweit einheitliche Standards eingeführt und dabei zahlreiche Erkenntnisse gewonnen haben, werden wir in Zukunft auch hier noch leistungsfähiger werden.

EHS-Leistung zahlt sich aus

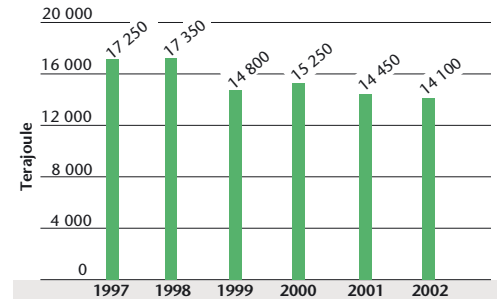
Wie ich schon eingangs betonte, sind wir bei Ciba Spezialitätenchemie überzeugt, dass gute EHS-Leistungen zum finanziellen Erfolg beitragen. Als führendem Unternehmen der chemischen Industrie ist es uns wichtig, unsere Leistungen offen zu legen und kontinuierliche Verbesserungen zu erzielen.

Ich danke für Ihr Interesse an Ciba Spezialitätenchemie und nehme gerne jederzeit Ihre Bemerkungen und Ideen entgegen.

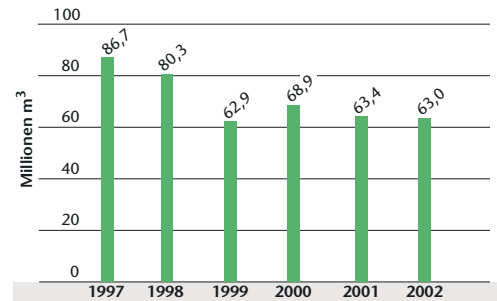


Armin Meyer
Präsident des Verwaltungsrates und
Chief Executive Officer

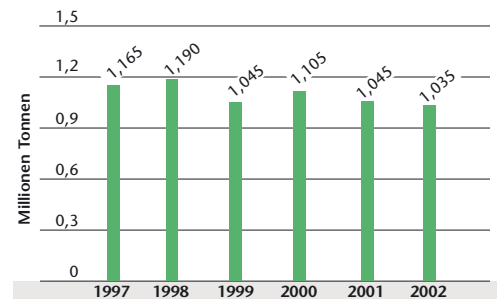
Energie



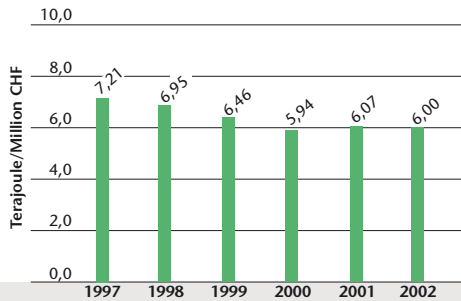
Wasser



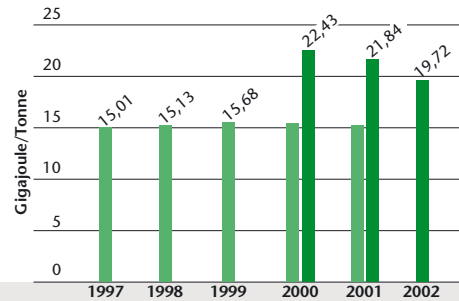
Kohlendioxid-Emissionen (CO₂)



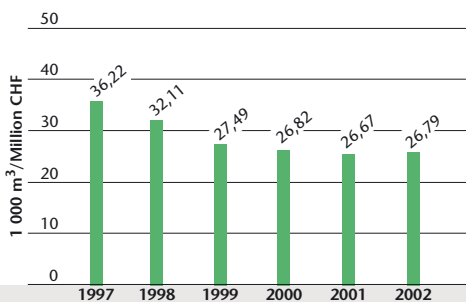
Energieverbrauch pro Mio. CHF Bruttogewinn



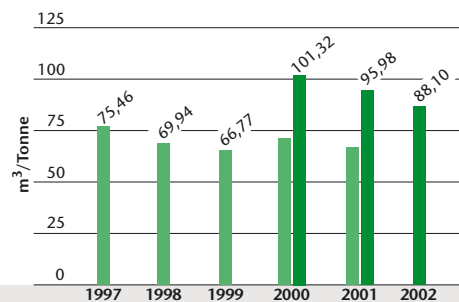
Energieverbrauch pro Tonne hergestellter Produkte¹



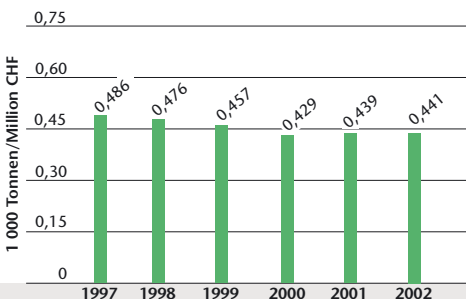
Wasserverbrauch pro Mio. CHF Bruttogewinn



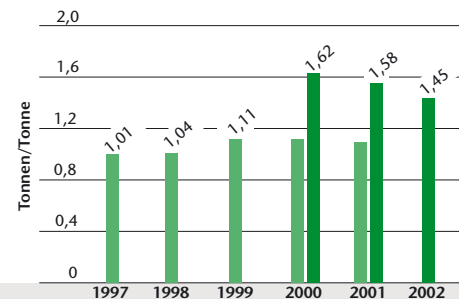
Wasserverbrauch pro Tonne hergestellter Produkte¹



CO₂-Emissionen pro Mio. CHF Bruttogewinn



CO₂-Emissionen pro Tonne hergestellter Produkte¹



Die Angaben zum Energie- und Wasserverbrauch sowie zu den CO₂-Emissionen werden vom globalen Datenerfassungssystem SEEP (Safety, Energy, Environmental Protection) von Ciba Spezialitätenchemie erfasst. Dieses System ermöglicht einheitliche Erfassungsmethoden und -standards für das ganze Unternehmen, unabhängig von lokalen Anforderungen und Messpraxis.

Sämtliche Ergebnisse wurden zu 100 Prozent konsolidiert, unabhängig vom tatsächlichen Prozentanteil an Joint Ventures. Die Angaben zu den CO₂-Emissionen berücksichtigen auch die CO₂-Emissionen aus externer Stromerzeugung für Ciba Spezialitätenchemie.

Mit der Reorganisation und der Gliederung der Firma in Segmente wurde eine Standarddefinition für die Messung des Produktionsvolumens eingeführt. Neben den nach der neuen Methode berechneten Daten für 2000 bis 2002 werden zum Vergleich auch die ursprünglichen Zahlen für die Jahre 2000 und 2001 aufgeführt.

Im Vergleich zeigen unsere Umweltdaten zwischen 2000 und 2002 die folgenden Veränderungen:

Absolute Zahlen: Energieverbrauch (-7,5%), Wasserverbrauch (-8%) und CO₂-Emissionen (-6%)

Pro Million CHF Bruttogewinn: Energie (+1%), Wasser (0%) und CO₂-Emissionen (+3%)*

Pro Tonne hergestellter Produkte: Energie (-12%), Wasser (-13%) und CO₂-Emissionen (-10%)

1998 veröffentlichte der Rat der Europäischen Chemischen Industrie (CEFIC) seine Richtlinien zur Berichterstattung über Sicherheit und Umwelt (Health, Safety and Environmental Reporting Guidelines). Diese Richtlinien setzt Ciba Spezialitätenchemie mit der Veröffentlichung weiterer relevanter EHS-Daten auf dem Internet unter www.cibasc.com/ehs um.

* Ohne die starke Aufwertung des Schweizer Francs in diesem Zeitraum, insbesondere im Jahr 2002, und die damit verbundene Beeinflussung des Bruttogewinns wäre in allen drei Zielgrößen eine wesentliche Verbesserung, das heisst eine prozentuale Reduktion, erzielt worden.

¹ Die Daten für 2000 und 2001 wurden nach einer neuen Methode berechnet, siehe «Anmerkungen zu den EHS-Daten».

Hervorragenden Leistungen verpflichtet

Ciba Spezialitätenchemie will auch in Zukunft in allen ihren Märkten und Geschäftssegmenten führend sein. Ein wichtiger Faktor zur Verwirklichung dieses Ziels ist die Integration von Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie von Sicherheit in alle relevanten Geschäftsabläufe.

Produkt- und Verfahrensinnovation, Logistik und unser Kundenservice sind die wichtigsten Bereiche, um unsere Produkte und Dienstleistungen im Hinblick auf Umwelt, Gesundheit und Sicherheit kontinuierlich zu verbessern.

Wir sind entschlossen, jede sinnvolle Möglichkeit zu nutzen, um unsere Grundsätze für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten zum Wohl aller umzusetzen.

Ciba Spezialitätenchemie verpflichtet sich:

- Umwelt, Gesundheit und Sicherheit in die Geschäftsabläufe und die strategische Planung zu integrieren
- Weltweit die geltenden Gesetze, Vorschriften, internationalen Verträge und Konventionen einzuhalten
- Die Risiken von Produkten und Verfahren zu minimieren, unter Kontrolle zu halten und offen darüber zu berichten; sich in allen wichtigen Regionen an den Responsible Care®-Programmen zu beteiligen
- Bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit ein hohes Mass an Bewusstsein, Motivation, Ausbildung und Kompetenz sicherzustellen
- Die Leistung auf dem Gebiet von Umwelt, Gesundheit und Sicherheit kontinuierlich zu verbessern, indem Ziele gesetzt und die erreichten Ergebnisse bewertet werden
- Bei der Wahl von Lieferanten, Auftragsproduzenten und Vertriebspartnern deren Leistungen auf dem Gebiet von Umwelt, Gesundheit und Sicherheit als wichtiges Kriterium zu verwenden
- Allen wichtigen Anspruchsgruppen unsere Ziele und Leistungen auf dem Gebiet von Umwelt, Gesundheit und Sicherheit offen und klar zu kommunizieren

Produktionswerke ohne Unfälle mit Arbeitsausfall

2002 stieg die Anzahl Produktionswerke ohne Unfälle mit Arbeitsausfall auf 25 (2001: 24; 2000: 19; 1999: 15). Zusätzlich erreichten die Werke Bradford (Grossbritannien) sowie Lampertheim und Langweid (Deutschland) im Laufe des Jahres 2002 eine 12-Monate-Periode ohne Unfälle mit Arbeitsausfall.

Das Total der gemeldeten Unfälle mit Arbeitsausfall für 2002 sank auf 81 – ein deutlicher Rückgang im Vergleich zu 2001 (92), 2000 (142) und 1999 (154).

Die folgenden 25 Werke hatten im Jahr 2002 keine Unfälle mit Arbeitsausfall zu verzeichnen:

- | | |
|----------------------|-----------------|
| • Wyong | Australien |
| • Camaçari | Brasilien |
| • Estrada do Colégio | Brasilien |
| • Santiago | Chile |
| • Guangzhou | China |
| • Panyu | China |
| • Shekou | China |
| • Grimsby | Grossbritannien |
| • Fraijanes | Guatemala |
| • Candra Sari | Indonesien |
| • Goa | Indien |
| • Ai-oi | Japan |
| • Isohara | Japan |
| • Chiba | Japan |
| • Bogotá | Kolumbien |
| • Kuala Lumpur | Malaysia |
| • Puebla | Mexiko |
| • Kaohsiung | Taiwan |
| • Lad Krabang | Thailand |
| • Mahachai | Thailand |
| • Albemarle | USA |
| • Charlotte | USA |
| • Newport | USA |
| • St. Gabriel | USA |
| • Suffolk | USA |

Ciba Spezialitätenchemie AG

Klybeckstrasse 141
CH-4002 Basel
Schweiz

**Für weitere Informationen
wenden Sie sich bitte an:**

Group Service Law & Environment

Peter Naish
charles_peter.naish@cibasc.com
Fax +41 61 636 4670

Group Communications

Michael Cech
michael.cech@cibasc.com
Fax +41 61 636 3019

Internetadresse

www.cibasc.com

Der Geschäftsbericht 2002 von Ciba Spezialitätenchemie besteht aus der Geschäftsübersicht, der Finanzübersicht und dem Bericht zu Umwelt, Gesundheit und Sicherheit.

Diese Dokumente werden in Deutsch und Englisch veröffentlicht.

Dieser Bericht wurde mit Papier, Druckfarben und anderen Materialien hergestellt, die Produkte von Ciba Spezialitätenchemie enthalten.

Der Geschäftsbericht 2002 wurde konzipiert und realisiert von Group Communications, Corporate Finance und Group Service Law & Environment, Ciba Spezialitätenchemie.

© Ciba Spezialitätenchemie AG 2003

Marken sind in den relevanten Ländern entweder eingetragen oder angemeldet und sind Eigentum der jeweils genannten Unternehmen.

Design und Produktion: Seiler Basel, ein Unternehmen der Seiler DDB Gruppe.
Druck: Birkhäuser+GBC AG, Schweiz.



Value beyond chemistry